

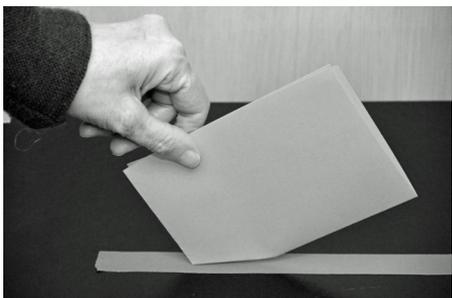


Kommunalwahl 2021

Grün wählen heißt Zukunft wählen!

Am 14. März fällt die Entscheidung, wie es in Reinheim weiter geht.

Wir GRÜNE stehen in Reinheim weiterhin für die originär GRÜNEN Themen Klima-, Natur- und Umweltschutz, nachhaltige Verkehrswende und soziale Gerechtigkeit.



Diese werden wir mit Nachdruck einbringen und deren Umsetzung verfolgen.

Unser Engagement für Reinheim zeigt detailliert unser Wahlprogramm. Es ist ausführlich auf unserer Internetseite zu finden und in Kurzform liegt es als Flyer dieser Ausgabe bei.

Die zur Wahl stehende Liste zeigt neben bekannten Gesichtern viele neue Kandidat*innen, die sich für GRÜNE Ideen einsetzen. Damit steht eine Mischung von Menschen mit neuen und alten Ideen, wechselnden Blickrichtungen, unterschiedlichen Lebensphasen, Beharrlichkeit und Erfahrung für die GRÜNE Fraktion zur Wahl.

Aber nur mit der Unterstützung von Ihnen, der Reinheimer Wähler*innen, werden wir GRÜNE Politik fortführen können.

Wir brauchen Ihre Stimme für die Gestaltung Reinheims!

Diese Wahl findet in besonderen Zeiten von Pandemie und Klimakatastrophe statt.

Trotzdem ist es wichtig, wählen zu gehen, um mit ihrer Stimmabgabe die Demokratie zu stärken. Nutzen Sie dafür auch die Möglichkeit der Briefwahl!

Corona und Klimanotstand

Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun oder was haben sie gemeinsam.

Sowohl die Corona- als auch die Klimakrise verlangen tiefgreifende Einschnitte ins alltägliche Leben. Beide fordern, dass der Einzelne mitmacht, damit die Gesellschaft als Ganze die Krise überwinden kann.

Gemeinsam haben Corona und Klimakrise das Potential sich als Katastrophe auszuwachsen. Die Klimakrise hat dabei langfristig größere Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Erfahrung mit Corona kann uns für die Klimakrise viel verdeutlichen. Beide Prozesse verlaufen exponentiell.



Der Klimawandel ist alltäglich, auch wenn er von der Pandemie in unserer Aufmerksamkeit zurzeit auf Platz zwei verdrängt ist. Ein grundsätzlicher Unterschied aber liegt darin, dass die Pandemie – so erschreckend sie ist – uns Menschen bedroht, Umweltzerstörung und Klimawandel dagegen tiefgreifender, globaler und anhaltender den gesamten Planeten. Die Ausrufung des Klimanotstandes, den die GRÜNEN für Reinheim initiiert haben, ist somit eine existentielle politische Aufgabe!



Hochwasser in Reinheim



Unsere Kandidat*innen



Darmar Strobel
Geschäftsführerin



Hans Menningmann
Kinderarzt



Winfried Rieger
Angestellter



Schimon Porcher
Abteilungsleiter

Warum Umgehungsstraßen nicht die Lösung von innerörtlichen Verkehrsproblemen sind

-Gastbeitrag vom **BUND OV Otzberg-ORB** (Otzberg, Reinheim, Groß-Bieberau) -

Menschen, die an den Hauptverkehrsadern wohnen, müssen unter Lärm, Abgasen und Staub leiden und dadurch wird ihre Gesundheit geschädigt. Politiker*innen und Politiker suchen nach Lösungen, die Abhilfe verschaffen sollen. So auch in Reinheim, Groß-Bieberau und Lengfeld, wo Umgehungsstraßen gefordert werden. Warum diese nicht die Lösung des akuten Problems sind, lesen Sie bitte weiter.

Das Problem bei Ortsumfahrungen ist die Dauer von der Planung bis zur Verwirklichung, die einige Jahrzehnte dauern kann.

Führt eine solche Straße, wie es bei der B426 der Fall wäre, durch Auengebiet, wären wahr-



Renaturiertes Gebiet am Wembach

scheinlich Klagen von Umweltverbänden zu erwarten. Auch Privatpersonen könnten klagen..

Umgehungsstraßen bringen oft nicht die erhoffte Reduzierung des Verkehrs, denn ein Großteil ist innerörtlich erzeugt, vom Bäcker, zum Metzger, zum Supermarkt usw., der erhalten bleibt.

Umgehungsstraßen ziehen oft weiteren Verkehr an, da sie die Fahrzeiten verkürzen.

Durch Umgehungsstraßen werden noch intakte Natur- und Kulturlandschaften zerstört. Außerdem werden Lebens-, Erholungs- und Siedlungsräume zerschnitten und verlärm.

Wertvolles Land für Ackerbau und Natur geht durch Versiegelung verloren. Boden ist ein nicht vermehrbare Gut.

Aufgrund der langen Planungs- und Bauzeiten von Ortsumfahrungen und der anderen vorgenannten Nachteile, sind sie keine Lösung für die derzeitigen Verkehrsbelastungen in den Kommunen. Für Reinheim und Lengfeld gibt es jedoch eine kurzfristig realisierbare Alternative, um die 40-Tonner aus den Orten heraus zuhalten. Dort, wo die B426 aus Richtung Hahn die Umgehung der B38 kreuzt, soll der Schwerlastverkehr auf die Umgehung umgeleitet und weiträumig über die B38, B26 und B45 um Reinheim und Lengfeld herum geführt werden. Ebenso der Schwerlastverkehr aus dem Odenwald. Es sind nur 8 Minuten länger und 15,5km mehr als die jetzige Strecke durch Reinheim und Lengfeld, aber die zuständige Behörde „Hessen Mobil“ weigert sich bisher einer Änderung zuzustimmen.

Der Schutz der Menschen sollte aber im Mittelpunkt stehen!





Wir sehen die Notwendigkeit eines Klimamanagers*In

Die Stadt Reinheim hat in Folge des Beschlusses zum Klimanotstand die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes in Auftrag gegeben.

Um Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen brauchen wir die Stelle eines Klimamanagers im Rathaus. Er sollte für alle klimarelevanten Bereiche zuständig sein und direkt mit dem Bürgermeister zusammenarbeiten.



Der Klimawandel betrifft auch uns. Die Fichten sind abgestorben. Gesehen im Reinheimer Wald.

Seine Funktion und Aufgabenstellung sehen wir wie folgt.

Er / Sie:

- ist verantwortlich für das integrierte Klimaschutzkonzept, zunächst in Zusammenarbeit mit einem externen Büro für die Darstellung der Bestandssituation und die Beurteilung der Möglichkeiten, sowie für die fortlaufende Anpassung an die veränderten Bedingungen.
- achtet darauf, dass bei der Anfertigung eines Stadtentwicklungskonzeptes der Klimaschutz berücksichtigt wird.

- leistet die Priorisierung, Umsetzung und Monitoring der Klimaschutzmaßnahmen mit fortlaufenden Berichten über Entwicklungen wie z.B. Energie- und CO2 Bilanz und die Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichtes

- sorgt für Motivation der Bürger durch mehr Klimaschutz-Input
- stellt sicher, dass kommunale Beschlüsse die Anforderungen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung erfüllen.
- überprüft die Umsetzung von klimarelevanten Vorgaben z.B. bei Bauvorhaben im Planungsprozess und nach Umsetzung der Baumaßnahmen

- ist direkt beteiligt bei der Umsetzung der Verkehrswende hier vor Ort
- regt an gemeinschaftliche Projekte wie Bürgersolaranlagen, gemeinschaftliche Stromspeicher, etc. und leistet Anschubarbeit

- forciert die Vorbildfunktion der Kommunalverwaltung in allen Bereichen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung

- nutzt klimarelevante Netzwerke zur Kreisverwaltung und anderen Kommunen und baut sie aus. Er klinkt sich ein in das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises.

- sucht die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren, die in Sachen Klima und Energie und Mobilität aktiv sind: z.B. wie regionale Energieversorgungsunternehmen, Verbraucherzentrale
- organisiert verwaltungsinterne Weiterbildungen und Schulungen, um alle Mitarbeiter zu informieren und zu sensibilisieren



Jürgen Wojts-Saary
Dipl. Ingenieur



Prof. Dr. Felix Hausch
Dipl. Chemiker



Atakan Köylüoglu
Student



Magnus Neurath
Bauingenieur



Sharleen Ebling
Studentin



Harald Buchberger
Dipl. Ingenieur

Verkehrswende. Ein Baustein für die Zukunft der Mobilität.

Wo wenden wir uns hin? Was läuft verkehrt? Durch die Verkehrswende soll allen Teilnehmer*Innen am Verkehr, und der damit verbundenen Mobilität, die gleichen Rechte eingeräumt werden.

Zukunft der Mobilität heißt auch gesundes Klima, Menschen die sich wohlfühlen, Bewegung im öffentlichen Raum ohne Angst, Gleichberechtigung und Teilhabe.

All das setzt voraus, dass keine Verkehrsart bevorzugen wird. Dass die Rücksicht auf unseren Wegen wieder Einzug hält. Dass Wir das Miteinander in den Vordergrund stellen.

Ein Hin zu mehr Bewegung fördert unser aller Gesundheit, stärkt unsere soziale Kompetenz, lässt uns gelassener sein.

Und all das mit einer Wende in unseren Köpfen! Im Bus die Zeitung oder ein Buch lesen, die `Likes` an Freunde verteilen, entspannt die Welt dort draußen genießen.

Motorisierte Fahrten in der Stadt mit Rücksicht auf gemeinsamen Wegen. Gemeinsam genutzter Raum zwischen den Häuserfronten, im Wohn- und Einkaufsbereich, bei reduzierten Geschwindigkeiten.

Der Weg zum Einkaufen kann eine Erholung sein, der Fußweg quer durch die Stadt Entspannung. Nur in unseren Köpfen liegt die Hast. Der frühe Vogel kann mich mal! Geht auch, doch will ich dann Hektik oder Stress? Laufen fördert die Durchblutung, stärkt unser Abwehrsystem, vermindert Herz- und Kreislaufbeschwerden. Radfahren

fördert die Ausdauer, ist in vielen Transportfällen völlig ausreichend. Nur der vermeintliche Zeitverlust hindert uns.

Viele Wege, auch bei uns in Reinheim, sind zu Fuß oder mit dem Rad innerorts schneller als motorisiert zurück zu legen.

Barrierefreie Zugänge für Mobilitätseingeschränkte, eine Bank auf dem Weg, ein Fahrradständer am Ziel, und schon ist man vor Ort.



© Katalin Saary

Verkehrswende heißt Verkehr mal `verkehrt` denken. Fast alle sind wir Kinder der automobilen Vergangenheit, geprägt von schneller und stärker. Das E-Bike bietet für Eilige neue Möglichkeiten, der Transport im Zug oder Bus stellt neue Wege bereit. Am Ziel mobil, ein Weg den wir ausbauen wollen.

Abends nach dem Theater, dem Kino, dem Club; Hin zum ÖV und ohne schlechtes Gewissen nach Hause fahren. Den letzten Kilometer mit dem Anrufsammeltaxi oder dem Ruftaxi aus Bus&Bahn organisiert, oder in Zukunft schon direkt gebucht.

Verkehrswende ist Neues wagen, und Bewährtes verbessern. Das `anders mobil sein` soll uns antreiben, vermeiden statt verbieten, denn jeder Weg ohne Verbrennungsmotor fördert unser Aller Gesundheit, baut einen Weg in die Zukunft, bringt uns näher zusammen.



Marieluise Hausch
Hotelbetriebswirtin



Heinz Kirchhof
Ingenieur



Ayla Gündeüzkanat
Pädagogische Mitarbeiterin



Reinheimer GRÜNE streben gebührenfreie U3-Betreuung an.

„Vorschulbildung muss beitragsfrei sein“, fordern wir GRÜNE seit vielen Jahren. Seit dem 1.8.2018 übernimmt das Land Hessen die Kosten für eine 6-stündige Kitabetreuung für die über 3-Jährigen. Wir haben in der Koalition zusätzlich die Beitragsfreiheit für die Ganztagesbetreuung durchgesetzt. Geschwisterkinder konnten ohnehin schon früher die Kita gebührenfrei besuchen. Die „Geschwisterregelung“ gilt übrigens auch aktuell für die unter 3-Jährigen.



Im nächsten Schritt möchten wir erreichen, dass auch die Betreuung der unter 3-Jährigen komplett beitragsfrei gestellt wird. Uns ist natürlich bewusst, dass das mit Kosten für die Stadt verbunden sein wird, weil hier in absehbarer Zeit nicht mit Unterstützung durch das Land Hessen gerechnet werden kann. Das ist in der aktuellen Haushaltslage sicher schwierig und könnte zunächst schrittweise durch soziale Staffelung der Kitabeiträge für Kinder unter 3 Jahren erreicht werden.

Viele Familien und besonders Alleinerziehende sind auf eine qualifizierte Betreuung ihrer Kinder

angewiesen, sind aber oft nicht in der Lage, die doch relativ hohen Gebühren zu bezahlen.

Die optimale Betreuung von Kleinkindern im Sinne von frühkindlicher Bildung ist unserer Ansicht nach eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das betrifft selbstverständlich auch die Finanzierung. Dabei ist besonders im Kleinkindbereich der unter 3-Jährigen in der frühen Gruppenbetreuung auf ein Qualitätsmanagement und auf eine altersgemäße Zeit- und Altersbegrenzung zu achten. Gerade die sehr kleinen Kinder reagieren sehr stark auf Bindungs- und Bezugsstress. Das wiederum bedeutet, dass der Qualitätsstandard der Betreuung sehr hoch sein muss, an erster Stelle steht eben das Kindeswohl und der Schutz der Kinderseele.

Fragen an 4 unserer Kandidat*innen für das Stadtparlament

Fragen an **Dagmar Strobel:**

Du kandidierst wieder für die Grünen bei der Kommunalwahl am 14.März, was treibt Dich an?

Unsere/meine Ziele sind noch lange nicht erreicht. Ich habe mich gerade warmgelaufen in der Kommunalpolitik und möchte weiter dazu beitragen hier vor Ort positiven Einfluss auf die Klimapolitik, die Verkehrspolitik und die Stadtgestaltung zu nehmen.

Welche Themen sind Dir persönlich besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir der Erhalt unserer Erde mit einem Leben in sozialer Gerechtigkeit. Ich bin Mutter und Großmutter und fühle mich natürlich mitverantwortlich für die nächsten Generationen. Wir alle haben zu lange nur zugeschaut



Gerald Stiehler
Psychol. Psychotherapeut



Barbara Kirchof
Heilpädagogin



Lea Menningmann
Erzieherin



Uwe Leander
Buchhändler



Christa Lettau
Verwaltungsjuristin
i.R.

welche Katastrophen auf uns zukommen werden und es ging alles weiter seinen Gang. Ein weiter so kommt für mich nicht mehr in Frage.

Was ist für Reinheim aus Deiner Sicht besonders wichtig?

Ich lebe gerne in Reinheim und genieße die landschaftliche Lage – der schöne Odenwald vor der Tür und trotzdem kurze Wege in die großen Städte im Umland. Daher wünsche ich mir, dass wir alles tun, um Reinheim gesund und lebenswert zu erhalten: weniger Verkehr, weniger Gift auf den Äckern, weniger Armut, weniger CO₂-Ausstoß, noch bessere Kinderbetreuung, noch viel mehr Grün in der Stadt, noch bessere ärztliche Versorgung und vieles mehr. Und ich hoffe auf eine neue Stadtverordnetenversammlung, die fair und sachbezogen ihre Aufgabenstellungen wahrnimmt.



Ulla Kurz
Pädagogin

den Landwirt*innen und Gewerbetreibenden den Austausch zu vertiefen um die Themen regionale Lebensmittelversorgung, Energiewende und Verkehr lösungsorientiert anzugehen.

Wie siehst Du die zukünftige Welt Deiner Kinder?

Ich wünsche mir für meine Kinder, dass Sie die gleichen Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Freiheiten zur Verfügung stehen, wie das meiner Generation gegönnt war und ist. Insbesondere wünsche ich mir, dass sie früher als ihr Vater verstehen, dass das Kaufen von sinnlosen Konsumgütern nicht glücklich macht, sondern die Familie die wichtigste Konstante im Leben ist und wir diese Erde nur geliehen haben und für die nächsten Generationen bewahren müssen.



Günter Six
Ingenieur

Fragen an **Schimon Porcher:**

Du hast eine Familie, einen Beruf, betreibst nebenher noch Viehzucht und kandidierst bei der Kommunalwahl am 14.März, was treibt Dich an?

Ghandi hat mal gesagt, dass man die Veränderung, die man sich in der Welt wünscht, selbst lostreten muss. Als Gesellschaft stehen wir vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die wir perfekt in unserer Kommune lösen können. Ich liebe den Dialog und höre mir gerne immer eine Vielzahl an Meinungen an, um den gemeinsamen Nenner zu finden.

Was ist für Reinheim aus Deiner Sicht besonders wichtig?

Als Vater von zwei Kindern wünsche ich mir natürlich weniger Schwerlastverkehr durch Reinheim und die angrenzenden Orte.

Außerdem finde ich, dass das Aussterben kleiner Geschäfte aufgehalten werden muss und die Innenstadt wiederbelebt wird und an Attraktivität gewinnt sowie Anreize für junge Unternehmer*innen geschaffen werden,



Thomas Lettau
Rechtsanwalt a.D.

Fragen an **Sharleen Ebling:**

Du kandidierst für die Grüne Jugend Darmstadt / Dieburg bei der Kommunalwahl am 14.März, was treibt Dich an?

Ich kenne viele junge Menschen in Reinheim und Umgebung, die sehr unzufrieden damit sind, wie die Infrastruktur für junge Leute ausge-



Heike Barth
Bauingenieurin

Welche Ziele sind Dir besonders wichtig?

Mir ist es besonders wichtig mit



legt ist, seien es die wenigen Plätze zum Verweilen oder die fehlenden Busse bei Nacht.

Irgendwann habe ich mir dann gesagt: „Sharleen, wenn du meckern kannst, kannst du auch was dafür tun, dass sich was ändert.“ Dann bin ich bei den GRÜNEN aufgetaucht und seit 2018 geblieben. Oftmals treibt es die Jugend in die Weltpolitik, doch vor der Haustür etwas verändern zu können, ist etwas komplett anderes und für mich sehr viel greifbarer.

Was sind die Themen, mit denen Du deine Mitmenschen begeistern kannst?

Themen, die mich selbst begeistern und für die ich junge Menschen begeistern kann sind zum Beispiel die Partizipation für Jugendliche am politischen Geschehen nicht nur auf Bundes- oder Landesebene, sondern auch auf Kommunalebene. Die Politik muss für jüngere Generationen transparenter und greifbarer gemacht werden, wir müssen sehen können, dass wir etwas verändern können. Dafür will ich mich einsetzen.

Wie geht es der Jugend mit der Pandemie?

Viele Jugendliche fühlen sich im Stich gelassen von der Corona-Bundespolitik. Jetzt nach der Schule oder während der Ausbildung, dem Studium, sind viele mittellos - man hängt in der Schwebe. Womit wir nur schwer klar kommen ist die mentale Belastung einer Pandemie gepaart mit Zukunfts- und Existenzängsten, die nicht nur auf uns, sondern auch auf unsere Familien lastet. Vor allem, weil wir nicht sehen, wann wir wieder in die Normalität zurückkehren können.

Fragen an Winfried Rieger:

Du kandidierst wieder für die Grünen bei der Kommunalwahl am 14.März, was treibt Dich an?

Ich finde, dass oftmals um Probleme herumgeredet wird, auch parteipolitisch, das möchte ich gerne ändern. Dazu kommt, dass ich ab Juni dieses Jahr in die passive Phase meiner Alters- Teilzeit eintrete, oder mit klaren Worten, ich kann vorzeitig in Rente gehen. Die gewonnene Zeit möchte ich gerne, wenigstens ein Stück weit, Reinheim und meinen Mitbürgern zur Verfügung stellen.

Welche Themen liegen Dir besonders am Herzen?

Da gibt es Einiges, zum Beispiel der Klimawandel oder die politischen Entwicklungen auf der Welt. Das Abholzen des Regenwaldes, oder die Corona Pandemie mit den damit verbundenen Problemen.

Auf Reinheim bezogen ist es im Moment der LKW Durchgangsverkehr. Wir GRÜNE stehen für ein Durchfahrverbot. Nicht für eine Umgehungsstraße. Aber um darüber ernsthaft diskutieren zu können, müssten erstmal Zahlen auf den Tisch, also eine Verkehrszählung und eine Auswertung. damit ersichtlich ist, was geändert werden muss.

Welche Themen sind aus Deiner Sicht die wichtigsten für Reinheim am wichtigsten?

Das begonnene Shared Space Projekt für die Neugestaltung der oberen Darmstädter Straße.



Jutta Meyer
Erzieherin



Jürgen Helebrant
Imker



Kilian Rohrbach
Ingenieur



Brian Werner-Wacker
Gesundheits- und Krankenpfleger

Das waren jeweils nur Teile der Interviews. Komplett sind sie auf unserer Internetseite



Liebe Freund*innen,
Reinheimer*innen,
Darmstadt-Dieburger*innen,
wir stellen die GRÜNE Jugend vor!

Die GRÜNE Jugend Darmstadt/Darmstadt-Dieburg, ist eine feministische, ökologische und soziale Jugendorganisation, die sich zum Beispiel für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz, Gleichberechtigung, Digitalisierung, Artenvielfalt und gegen jeden Faschismus und Rassismus einsetzt. Normalerweise treffen wir uns als junge, bunt zusammengewürfelte Gruppe von Menschen im Alter von 14-29 Jahren im Wechsel donnerstags und dienstags um 19 Uhr in der GRÜNEN Geschäftsstelle in Darmstadt. Wir besuchen und organisieren Demos und Kundgebungen, veranstalten verschiedene Themenabende, laden Gäste ein und bringen uns im politischen Geschehen ein.

Wir sind aber auch digital unterwegs; auf Discord sehen wir uns jede Woche, halten Workshops zu einer breit gefächerten Auswahl an Themen, arbeiten an Wahlprogrammen mit und gestalten somit auch aktiv unsere Zukunft. Somit setzen wir uns auch digital für eine breite politische Bildung und Partizipation der Jugend ein. Ob weltpolitisch oder auf Kommunal-/Gemeindeebene sind wir dabei und leben junge, progressive Demokratie. Zurzeit besprechen wir auch zusätzlich den Kommunal- und Bundestagswahlkampf in Kreis und Stadt! Natürlich sind auch die aktuelle Corona-Pandemie und ihre Folgen für unseren Kreis, die Stadt und die Welt ein Thema.



Atakan

Sharleen

Falls wir dein Interesse geweckt haben, kontaktiere uns doch unter

vorstand@gruenejugend darmstadt.de oder finde uns auf Instagram (**@gruenejugend darmstadt**) und Facebook!

Wir freuen uns, dich in unserer nächsten Sitzung begrüßen zu dürfen!

Du musst dafür natürlich kein Mitglied sein 😊

www.gruene-reinheim.de

Kreistagswahl

Dagmar Strobel und Hans Menningmann sind die Reinheimer Kandidaten für den Kreistag, der wie unser Stadtparlament auch am 14. März gewählt wird. Dagmar Strobel steht auf Platz 23, Hans Menningmann auf Platz 22 der Liste für die Wahl. Beide stehen für Klima-, Natur- und Umweltschutz, nachhaltige Verkehrswende und Mobilität, klimagerechtes Bauen, nicht zuletzt soziale Gerechtigkeit. Je mehr Stimmen die GRÜNEN auf Kreisebene gekommen, umso größer die Chance, dass Reinheim im Kreisparlament eine Stimme hat.



Kontakt- GRÜNE Reinheim

- **E-Mail:** info@gruene-reinheim.de
- **Öffentliche Fraktions- und Ortsverbands-sitzung:** alle 2 Wochen donnerstags wo? siehe Grüne-Website
- **Website:** www.gruene-reinheim.de

Parteivorsitzender

Hans Menningmann, Tel.: 06162 5752

Fraktionsvorsitzender

Günther Schreiber, Tel.: 06162 912906

Bei Fragen zur Kernstadt oder Ortsteilen:

Ortsbeirat Reinheim

Barbara Kirchhof, Tel.: 06162 912804

Ortsbeirat Ueberau

Hans Menningmann, Tel.: 06162 5752

Ortsbeirat Georgenhausen-Zeilhard

Günter Six, Tel.: 06162 83311

Verantwortlich i.S.d.P.:
Hans Menningmann,
Reinheim, Wilhelm-Leuschner Str. 22